

# Walpurgisnacht auch in Zug?

Gibt es auch im Kanton Zug Hexen? Geheime oder öffentliche Walpurgisnacht-Feiern oder Bräuche? Wir wissen es nicht, aber wir erhielten von einer Leserin das nebenstehende Bild, mit dem Hinweis, dass die Walpurgisnacht schon bald wieder anstehe.

**Brauchtum** Die Walpurgisnacht (auch Hexenbrennen) ist ein traditionelles nord- und mitteleuropäisches Fest, teilweise mit Feuerbrauch, am 30. April. Der Name leitet sich von der heiligen Walburga ab, deren Gedenktag bis ins Mittelalter am 1. Mai, der als Tag ihrer Heiligsprechung galt, gefeiert wurde. Die Walpurgisnacht war die \*Vigil/Vigilfeier. Als «Tanz in den Mai» hat sie wegen der Gelegenheit zu Tanz und Geselligkeit am Vorabend des Maifeiertags auch als urbanes, modernes Festereignis Eingang in private und kommerzielle Veranstaltungen gefunden. (\*Vigil/Vigilfeier ist ein nächtlicher Gottesdienst als Vorbereitung auf ein Fest)

## Riten und Bräuche

Viele Walpurgisriten leben in bäuerlichen Maibräuchen fort. Im Volksbrauchtum schützte man sei-



Dieses Bild erhielten wir von Rosvita Corrodi aus Zug, sie schrieb dazu: Am 30. April ist wieder Walpurgisnacht und damit reiten alle Hexen zum grossen Fest auf den Blocksberg oder vielleicht auch auf den Zugerberg? Die Hexe auf dem Bild steht auf einer Terrasse an der Hofstrasse oberhalb des Salesianums.

Rosvita Corrodi, Zug

diese Weise zu den Menschen gebracht wird.

## Fruchtbarkeit und Liebe

Rituale Liebesakte auf den Feldern sollten in vorchristlicher Zeit angeblich die menschliche Fruchtbar-

## Vom Hexenfeuer bis zum Teufel

Viele der Bräuche bei Frühlingsfesten ranken sich um junge Paare, die symbolisch für die menschliche Gemeinschaft stehen. Der Gang zwischen zwei Walpurgisfeuern soll reinigen und Seuchen fernhalten (Walpurgis gilt als Schutzheilige gegen Pest, Husten und Tollwut). Die auch heute noch in weiten Teilen Deutschlands gefeierten Hexenfeuer gehen mutmasslich auf diese Tradition zurück. Mit der sehr rigoros gehandhabten Christianisierung nicht nur in Deutschland wurden diese alten Bräuche als heidnisch verdammt, die ursprüngliche, nach Ansicht einiger Forscher auf matriarchalische Gesellschaftsstrukturen zurückgehende Bedeutung ging verloren, und in ländlichem Jugendbrauchtum auf. Vielerorts glaubte man auch, dass sich in dieser Nacht Hexen und Geister treffen, um auf die Ankunft des Teufels zu warten. (Quelle: wikipedia.org)

## Walpurgisnacht in Zug?

Feiern Sie zusammen mit Freunden irgendwo im Kanton Zug die Walpurgisnacht? Oder sind Sie gar eine praktizierende Hexe oder ein Hexerich? Dann teilen Sie uns das mit oder senden Sie uns ein Foto von Ihrer Feier mit einem kleinen Beschreibung. Wir freuen uns auf Ihre Erzählungen, Geschichten und Erlebnisse.

PD/DK

redaktion@zugerwoche.ch



Auch im Kanton Zug gab es in grauer Vorzeit Hexenbräuche. Gibt es sie auch noch heute? Wenn Sie es wissen, dann schreiben Sie uns.

fotolia

nen Hof durch nächtliches Peitschenknallen, ausgelegte Besen und Maibüschchen. Der Maibaum, meist eine Birke, ist zugleich Fruchtbarkeitssymbol und Darsteller des Weltenbaums. Zu Walpurgis werden traditionell die Maibäume aus dem Wald in den Ort geholt, um sie der Liebsten vor das Haus zu stellen. In der Dorfmitte wird um den Baum getanzt. Der Baum symbolisiert so die Fruchtbarkeit der Natur, die auf

keit auf den Ackerboden übertragen. Eine besondere Rolle spielen hierbei die Brautstein genannten Monolithen im Wendland (zum Beispiel in Woltersdorf und Trebel), die man als versteinerte Brautpaare ansah. Es soll Sitte gewesen sein, dass in der Walpurgisnacht Mädchen mit entblößten Genitalien über diese Steine rutschten, um sich dabei ihren Liebhaber zu wünschen.

# Zuger Trophy mit bekannten Siegern

Die erste Etappe der Raiffeisen Zuger-Trophy 2019 ist Geschichte. Gleich vier neue Streckenrekorde wurden erzielt. Einer davon vom bekannten Trophy-Dominator Philipp Arnold aus Cham.

**Kanton** Ausser mit dem Rennvelo war Philipp Arnold bei der Running- sowie der Mountain-Trophy in allen Kategorien der Schnellste. Beim Berglauf hat er seinen eigenen Streckenrekord um zehn Sekunden auf 20:22 Minuten verbessert. Geschlagen wurde er nun einmal und zwar von Jens Groos. Der Luzerner bewältigte die 330 Höhenmetern auf 4,8 Kilometern von Auw auf den Horben in 13:35 Minuten. Damit verbessert er den Rekord von Philipp Arnold um 22 Sekunden, obwohl dieser ebenfalls schneller war als letztes Jahr. Mit 13:56 Minuten landet er hinter Groos auf dem zweiten Platz.

## Raiffeisen Zuger-Trophy

Alle weiteren Informationen, aktuelle Etappen, Ranglisten etc. finden Sie im Internet unter: [www.zuger-trophy.ch](http://www.zuger-trophy.ch)



## Verschiedene Siegerinnen

Bei den Damen siegen ebenfalls «alte Bekannte». Es finden sich jedoch fünf verschiedene Namen zuoberst auf dem Podest. Zweimal die schnellste Sportlerin war Martina Nussbaumer aus Menzingen. Sie läuft die kurze, 2,8 Kilometer lange Runde in Steinhausen in zügigen 11:12 Minuten. Zudem siegt sie in der Kategorie Rennvelo in 20:03 Minuten. Die Mountainbikerin Eveline Villiger aus Auw nutzt den Heimvorteil für eine Verbesserung ihres eigenen Streckenrekords um zwölf

Sekunden. Die neue Bestmarke liegt somit bei 19:20 Minuten. Die stärkste Bergläuferin ist wie in der letzten Saison die Zugerin Conny Odermatt. Fehlen noch die Namen der Siegerinnen über die mittlere und lange Distanz in Steinhausen: Über die 8,4 Kilometer ist Brigitte Nielsen aus Walchwil die Schnellste und über die 12,3 Kilometer gewinnt Rita Wicki. Letztere pulverisiert damit den Streckenrekord um fast eine Minute. Die neue Bestzeit liegt bei 52:31 Minuten.

## Herzliche Gratulation

Die Organisatoren gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich zu diesen Top-Leistungen. Die Etappe der Running-Trophy in Baar und jene der Mountain-Trophy hoch zum Michaelskreuz läuft seit letztem Montag und dauert bis am Sonntag, 19. Mai 2019. Alle Resultate und Details finden Sie unter: [www.zuger-trophy.ch](http://www.zuger-trophy.ch).

# Saisonstart auf dem Zugersee mit neuen Maskottchen

Am Ostersonntag startete die Kurssaison 2019 auf dem Zugersee. Mit dabei waren erstmals die neuen Zuger Maskottchen Zeebi Seebär und Milly Landratte.

**Kanton** Am Sonntag, 21. April, ging es wieder los. Mit dem Sonntags-Zmorgebuffet um 9.45 Uhr startete die Zugersee Schifffahrt in die Kurssaison 2019. Der eigentliche Eröffnungsevent fand am Nachmittag auf der regulären Kursfahrt statt mit Start ab Zug Bahnhofsteg um 14 Uhr. Zeremonienleiter Bruno Übersax taufte dort die neuen Zuger Maskottchen feierlich auf die Namen Zeebi und Milly. Gotti und Götti beziehungsweise Namensgeber der beiden Riesenplüschtiere sind Lia (6) aus Cham und Alex (9) aus Hünenberg. Ihre Namensvorschläge

wurden im Rahmen eines Wettbewerbes ausgewählt. Sie gewinnen einen Spaghettiplausch auf dem Zugersee für je zehn Kinder und vier Erwachsene. Zeebi und Milly werden während des ganzen Sommers auf und neben den Zuger Seen unterwegs sein. Ob Klein oder Gross, versinken Sie in den riesigen Stofftieren und lassen Sie den Blick über die blaue Weite schweifen.

## Maskottchen und Infos

Die Maskottchen können auch als kleine Plüschtiere direkt auf dem Schiff bezogen werden. Über aktuelle Angebote und das Matrosenleben von Zeebi und Milly informieren Sie sich direkt über Facebook [www.facebook.com/ZugerseeSchifffahrt](http://www.facebook.com/ZugerseeSchifffahrt) oder auch unter: [www.zugersee-schifffahrt.ch](http://www.zugersee-schifffahrt.ch).

PD/DK



Saisonstart auf dem Zugersee: Mit dabei waren auch erstmals die neuen Zuger Maskottchen Zeebi Seebär und Milly Landratte.

z.Vg.

# TRAUERANZEIGEN

**Baar** Miroslav Brugger, 27.4.1965 – 15.4.2019. Bahnmatt 2, Baar. Gottesdienst: 25.4., um 14 Uhr in der Friedhofkapelle Baar. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt Baar.

Isabella Lucia Theresia Städelin, 25.9.1938 – 16.4.2019. Baar, Zugerstrasse 46. Die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar findet im engsten Familienkreis statt.

Markus Zehnder, 13.1.1970 – 12.4.2019. Baar, Eschenweg 10. Abdankung: 2.5., um 14 Uhr in der Friedhofkapelle Baar, danach Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt.

Jean Barthélémy Robert Geissbühler, 5.2.1921 – 18.4.2019. Baar, Bahnhofstrasse 12. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Zug** Artemis Schenker-Flückiger, 22.1.1937 – 16.4.2019. Zug, Oberwiler Kirchweg 14. Urnenbeisetzung: 26.4., um 15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung vor der Abdankungshalle, anschliessend Trauerfeier in der Abdankungshalle.

Antonietta Capeder-Capanna, 22.5.1930 – 16.4.2019. Zug, Hertzizentrum 7. Gottesdienst: 1.5., um 15 Uhr in der Kirche St. Johannes. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Dr. med. Dr. phys. Edgar Nicolau, 10.1.1935 – 17.4.2019. Oberwil bei Zug, Steinbachstrasse 2. Gottesdienst: 25.4., um 10 Uhr in der Abdankungshalle in Zug; 11.00 Uhr Bestattung auf dem Friedhof St. Michael.

**Risch-Rotkreuz** Ernst Ehrismann, 30.4.1924 – 17.4.2019. Schöngrund 36, 6343 Rotkreuz. Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

**Unterägeri** Heinz Lötscher, 10.12.1936 – 21.4.2019. Unterägeri, Zugerstrasse 31. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

